

**PART® – Professional Assault Response Training
Professional handeln in Gewaltsituationen**

Seminar für Professionelle aus Einrichtungen und Diensten, die Verantwortung für Menschen tragen und in der Arbeit mit Gewaltsituationen konfrontiert sind bzw. sein können.

Sind Sie auf einen gewalttätigen Zwischenfall in Ihrem Arbeitsfeld vorbereitet, wenn unterschiedliche Verhaltensweisen in gefährliche Situationen umschlagen?

Sie haben keine Wahl. Was Sie tun, liegt in Ihrer Verantwortung!

Viele Professionelle aus Arbeitsfeldern, in denen sie Verantwortung für die Betreuung von Menschen tragen, sind mit der Problematik gewalttätiger Übergriffe auf sich und ihre Klienten/innen vertraut. In dem PART®-Seminar geht es in grundlegender und umfassender Weise um die Prävention und Lösung gewalttätiger Konflikte im eigenen Arbeitsfeld. Dabei ist das oberste Ziel des PART®-Konzepts

***die Persönlichkeitsrechte und die Würde
des/der Klienten/in zu achten und dabei
Sicherheit für alle Beteiligten herzustellen***

Dies ist kein Selbstverteidigungskurs! Das Seminar besteht aus Informationsblöcken, Selbstreflektionsphasen, Kleingruppenarbeit und Körperübungen zum Ausweichen, sich Befreien, sich Schützen und Festhalten. Dabei werden nur solche Techniken gelehrt, die dem/der Klienten/in keinen Schmerz zufügen oder ihn/sie körperlich schädigen!

Das PART®-Konzept, dessen Ursprünge aus den USA stammen, ist inzwischen in vielen Institutionen Standard und hat sich auch in schwierigen Situationen bewährt.

Zeit: 4. – 6. November 2010
Do. – Sa. 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hamm
Anmeldefrist 4. September 2010

inkl. Seminarunterlagen, Unterkunft und Verpflegung
Euro 450,-- für Mitglieder des Bundesverbandes
Euro 550,-- für Nichtmitglieder des Bundesverbandes

Das Seminarkonzept

1. Das Ziel meiner Arbeit

- Was tun wir in unserer Einrichtung/unserem Dienst, um sichere Alternativen zu gewalttätigem Verhalten zu fördern?

2. Professionalität

- Was brachte mich zu dieser Arbeit und was hält mich hier?
- Bin ich den Herausforderungen dieser Arbeit gewachsen?
- Was sind meine Einstellungen gegenüber den Klienten?
- Wie beeinflussen meine Stimmungen mein Verhalten gegenüber meinen Klienten?

3. Vorbereitung

- Bin ich physisch und psychisch darauf vorbereitet, mit Menschen zu arbeiten, die manchmal gewalttätig werden können?
 - a) Bin ich mir bewusst, wie meine Kleidung sich auf meine Reaktionsfähigkeit und auf meine Klienten/innen auswirkt?
 - b) Kann ich mich in meiner Umgebung sicher bewegen? Bin ich mir meiner körperlichen Fähigkeiten und Einschränkungen bewusst?
 - c) Vorausschauende Vorsichtsmaßnahmen: Habe ich genug Informationen über den Klienten, seine Problematik und seine derzeitige Verfassung?
 - d) Habe ich eine gut entwickelte Beobachtungsstrategie?
 - e) Habe ich einen effektiven Selbstkontrollplan?

4. Auslöser von Aggression und Gewalt und deren Alternativen

- Kann ich mögliche Auslöser für Gewalt feststellen und alternative Reaktionen anbieten, die das Verletzungsrisiko reduzieren?

5. Reaktionsweisen: Krisenkommunikation

- Wenn ich auf eine Person reagiere, die versucht, mich zu verletzen, kann ich meine Reaktion auf das Maß der Bedrohung angemessen einstellen?
- Kann ich den Grad der Gefährlichkeit des Verhaltens feststellen?
- Kann ich meine Reaktion auf den Grad der Gefährlichkeit einstellen?
- Kann ich den Angreifer durch Zureden von seinem Verhalten abbringen? (mit Rollenspielen)

6. Reaktionsweisen: Ausweich-, Befreiungs- und Selbstschutztechniken

- Falls verbale Aggression in Körperverletzung umschlägt, kann ich Verletzungen vermeiden, indem ich ausweiche? (mit praktischen Übungen)

7. Reaktionsweisen: Zwangsmaßnahmen

- Falls es uns nicht gelingt, bei der Person Zwangsmaßnahmen durchzuführen, könnte jemand ernsthaft verletzt werden?
- Haben wir genug Personal, um Zwangsmaßnahmen in sicherer Weise durchzuführen?
- Ist das Personal gut genug geschult?
- Was ist die beste Zwangsmaßnahme und/oder medizinische Intervention in dieser Situation? Festhalten, Isolieren, Fixieren, Notfalleinsatz von Psychopharmaka?

8. Dokumentation und Nachbesprechung

- Geben meine Berichte den gewalttätigen
- Vorfall und die versuchten oder durchgeführten Interventionen genau wieder?
- Welche Konsequenzen hat der Vorfall für den Behandlungsplan und den Umgang mit dem Klienten, den betroffenen Mitarbeitenden, das Team, die Einrichtung?